

# GRÜNE ZEITEN



## AKTUELLES AUS UNTERHACHING

### GRÜNE TERMINE

**Di 27.9. 19.30 Uhr** Rathaus Kl. Sitzungssaal  
Grüne öffentliche Ortsversammlung

**November** Klamottentauschparty im  
Rathaus Untergeschoss

**Immer montags ab 17.00 u. donnerstags ab  
18.00 Uhr** Krautgarten am Finsinger Weg



### GERECHT - SOZIAL – GRÜN

Für ein volles Haus im Fasanenpark sorgte MdB Toni Hofreiter, als er den Unterhachinger BürgerInnen Rede und Antwort zu „Reicht das Geld für alle?“ stand.

### LIEBE UNTERHACHINGERINNEN, LIEBE UNTERHACHINGER,

die Grüne Fraktion stellte einen Antrag für eine/n Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen. In Unterhaching besitzen über 2.000 Menschen einen Schwerbeschädigtenausweis. Hier sehen wir die Notwendigkeit, über eine Interessensvertretung vor Ort Beratung zu erhalten und Anregungen einbringen zu können. Mit den SozialreferentInnen der anderen Parteien wollen wir dieses Thema vorantreiben.



In über einem Jahr Zusammenleben mit Geflüchteten hat sich gezeigt, dass Arbeit einer der wichtigsten Faktoren für erfolgreiche Integration ist. So beantragten wir Grüne mehr über das Landratsamt finanzierte 1,05-Euro-Jobs. Geflüchtete erhalten dabei die Gelegenheit, sich mit der hiesigen Arbeitswelt auseinander zu setzen, sie lernen von KollegInnen Deutsch, fühlen sich gebraucht und gehen einer sinnvollen Beschäftigung nach. Gerade im Baubetriebshof und in der Küche von Kindergärten wurden hier sehr gute Erfahrungen gemacht. Danke allen Verantwortlichen und den KollegInnen an der Arbeitsstelle für die Unterstützung! Falls Sie einen 1,05-Euro-Job bei einer gemeinnützigen Stelle wissen, können Sie sich gern an uns wenden. Im Herbst stellten über 200 Jugendlichen in einer Jugendversammlung Fragen, erläuterten ihre Anregungen und berieten über Kinderspielplätze. Von den JugendreferentInnen (für die Grünen: Evi Karbaumer) werden alle Anregungen für ein

weiteres Vorgehen aufbereitet. Auch strittige Themen wurden diskutiert: Über die Installation einer ehrenamtlichen Sicherheitswacht stimmten wir innerhalb der Grünen Fraktion ebenso wie über ein neues Wohngebiet in der Kapellenstraße und das Genehmigungsverfahren der Burschenhütte auf der Glonnerwiese differenziert ab. Hierzu ist anzumerken, dass die Grüne Fraktion im Gemeinderat sich keinen Fraktionszwang auferlegt hat.

Jährlich zeigt sich ein Engpass bei den Kinderbetreuungsplätzen. Daher forderten wir in einem Antrag eine grundsätzliche Bestands- und Bedarfsanalyse und deren Lösungsvorschläge, bevor einzelne Kinderbetreuungseinrichtungen umgebaut werden. Einige vorhandene Betreuungsplätze können derzeit aufgrund Personalmangels nicht belegt werden. Bereits während des Kita-Streiks forderte unsere Jugendreferentin Evi Karbaumer dafür einzutreten, dass die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes wirklich besser gestellt werden und die gesellschaftliche Diskussion zum Stellenwert der Arbeit mit Menschen vorangetrieben wird. Der Bericht zur Betreuungssituation wurde im Juni vorgelegt und soll fortgeschrieben werden.

Liebe MitbürgerInnen, bitte mischen Sie sich ein! Vor jeder Gemeinderatssitzung gibt es auf Grünen Antrag hin die BürgerfrageViertelstunde. Grüne Ortsversammlungen sind stets öffentlich, auf Wunsch mailen wir Ihnen Termine und Themen. Kommen Sie gern auf uns zu, in diesem Sinne

Ihre Claudia Köhler  
Fraktionsvorsitzende, Sprecherin OV

### ESSBARE STADT: KRAUTGARTEN GESTARTET

Fleißige GartlerInnen zwischen 9 und 80 Jahren gruben das zuvor lange nicht bestellte Feld um. Die Eigentümerin Marie Diepold stellt diese Nutzfläche kostenlos zur Verfügung. Mit Hajü Staudt und Tobias Adolff wurden Verantwortliche für die Organisation gefunden.

**Immer montags (ab 17.00 Uhr) und donnerstags (ab 18.00 Uhr) sind feste Arbeitszeiten, zu denen man nie alleine werkeln muss und auch mal ratschen darf.**



Der Garten steht grundsätzlich jederzeit allen Interessierten offen. Herzlich eingeladen zum gemeinsamen Garteln sind auch Geflüchtete, denn das Wichtigste am Projekt ist neben der frischen Luft das Kennenlernen und der Kontakt zueinander. Angebaut werden nur Bio-Pflanzen: Salat, Radieschen, Radi, Frühlingszwiebeln, Erbsen, Zucchini, Sellerie, Karotten, Pastinaken, Rote Beete, Ringelblumen, Tagetes, Sonnenblumen, Kürbis, Rosenkohl, Wirsing, Rhabarber, Erdbeeren, Kohlrabi, Radi, Radieschen, Zwiebeln, Kartoffeln, Fenchel, Salate,

Lauch, alle Arten von bekannten und unbekanntem Kräutern...

Bald bringt ein Imker noch Bienenstöcke auf das Gelände.

Für die Spenden von Wasserbehältern, Gartengeräten und vorgezogenen Pflanzen danken wir sehr herzlich! Schauen Sie doch einfach mal vorbei oder lassen Sie sich in unseren Krautgarten-E-Mail-Verteiler eintragen.

#### Infos auf der Homepage

www.gruene-unterhaching.de  
oder 089 611 3316.

## SPAZIERGANG AM HACHINGER BACH

Von Unterhaching bis zur Quelle  
Am Montag, den 8. August 2016

Treffpunkt ist die Brücke an der Otobrunner Straße um 17 Uhr

Wir gehen gemütlich bachaufwärts bis zur Quelle des Hachinger Baches und betrachten die Qualität des Bachbettes, Randbebauung, Vegetation am und im Wasser, die Geologie des



Hachinger Tales.

Nicht immer können wir am Wasser gehen, das hängt u. a. auch vom Wetter ab. Für die Strecke werden wir zweieinhalb Stunden brauchen.

Ausklang im Garten des Weißbräu in Deisenhofen. Für den Heimweg empfehlen wir die S-Bahn ab Deisenhofen, den jeder in eigener Regie antritt, (4 Streifen!).

Gute GeherInnen können aber auch gemeinsam zu Fuß zurückgehen.

Die Tour wird geführt von der GÜNEN Gemeinderätin und Bund Naturschutz - Mitglied Gertraud Schubert.

Das Fahrrad kann nicht mitgenommen werden.

Bei unsicherem oder schlechtem Wetter entfällt die Tour.

Keine Anmeldung nötig. Keine Teilnehmergebühr.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an

Gertraud Schubert,  
Tel. 089/61501159

## WOHIN MIT DEN RADLERN?

Auf unseren Straßen wird es immer enger: Auf zwei Einwohner kommt im Schnitt ein Auto. Das braucht Platz zum Fahren und zum Parken. Wir Grünen setzen daher neben dem ÖPNV auf das Fahrrad, das nicht nur abgasfrei ist, sondern im Vergleich zum Auto wesentlich weniger Platz benötigt und innerorts eine echte Alternative darstellt.

Aber der zunehmende Radverkehr führt vielerorts zu Konflikten. So teilen sich oftmals Fußgänger und Radfahrer gemeinsam den Gehweg, Fußgänger fühlen sich zunehmend belästigt und gefährdet. Z.B. in Unterhaching in der Hauptstraße zwischen KUBIZ und Bahnhof. Gerade zum Schulschluss kommen hier Fußgänger sprichwörtlich unter die Räder.

Zunächst muss natürlich an die gegenseitige Rücksichtnahme appelliert werden, aber wie gestaltet man den Radverkehr auf dem Gehweg attraktiv und wird den Belangen der Fußgänger gerecht? In Tempo 30-Zonen soll der Radverkehr

auf der Straße im Mischverkehr mit den Autos stattfinden, eben auch bei uns in der Hauptstraße. Eine Möglichkeit, um dem berechtigten Sicherheitsbedürfnis von Radfahrern dort entgegen zu kommen, wo es ein hohes Radverkehrsaufkommen gibt, ist das Einrichten einer Fahrradstraße. Radfahrer dürfen in einer Fahrradstraße - auch nebeneinander - auf der Fahrbahn fahren.

Autos und Busse sind weiterhin berechtigt, hier zu fahren (max. Tempo 30 km/h), müssen ihre Geschwindigkeit aber ggf. an die der Radfahrer anpassen und entsprechend Rücksicht nehmen. Und der Gehweg gehört wieder den Fußgängern.

Aus unserer Sicht wäre das auch eine mögliche Alternative, um die Hauptstraße zwischen KUBIZ und Bahnhof für Fußgänger und Radler attraktiver zu gestalten.

Rolf Sampels

Den Artikel in ausführlicherer Version finden Sie auf unserer Homepage.

## Schon zum dritten Mal trafen sich im April vorwiegend Unterhachinger Damen im Rathaus-Untergeschoss zur KLAMOTTEN-TAUSCH-PARTY.

Etwa 55 junge und ältere Frauen brachten in großen Tüten ihre Frühjahrs- und Sommerkleidung, die zu klein oder zu groß geworden war oder nicht mehr gefiel. Dann wurde ausgewählt, anprobiert, begutachtet und eingetauscht.

„Das ist so lustig hier“, „diese Aktion gefällt mir“, „hier kann ich Gleichgesinnte treffen, die ihre unpassend gewordene Kleidung auch nicht einfach

wegwerfen wollen“, „endlich wieder was Cooles Neues!“

So hatten alle einen Riesen-Spaß, ihren mitgebrachten Teilen eine weitere Lebenszeit und längere Nutzung zu schenken.

Veranstaltet haben die Klamotten-Tausch-Party die Unterhachinger Grünen mit der Unterhachingerin Jamila Qureshi von „Fashion under the roof“. So ist nachhaltiges Handeln ganz einfach!

Im November 2016 wollen wir den Herbst- und Winterkleidertausch organisieren und freuen uns über viele



Foto: Schunk

Tauschwillige. Auch Organisationsunterstützerinnen sind willkommen!

Das Organisationsteam von den Grünen:  
Corinna und Ingrid Schütz, Claudia Köhler und Evi Karbaumer



### „29++ KLIMA. ENERGIE. INITIATIVE.“

#### FÜR EINE KLIMAFREUNDLICHE ZUKUNFT IM LANDKREIS

Die Energiewende im Landkreis soll neu starten. Der Landkreis München hat daher das Münchner Unternehmen Green City beauftragt, einen möglichst öffentlichkeitswirksamen Prozess zur Neuformulierung der ehemaligen „Energievision“ des



Landkreises München zu steuern. Der Dienstleister Green City ist für seine publikumswirksamen Veranstaltungen zu verschiedenen Themen der Energiewende bekannt, die regelmäßig Zehntausende begeistern: Street-life München, Blade Night München, Radlring etc.

Dabei sollen nicht nur die 29 Gemeinden sondern auch die Wirtschaft und die Jugend im Landkreis aktiviert und einbezogen werden. Ziel ist, die Energiewende im Landkreis mit neuem Schwung, Akzeptanz und Attraktivität zu beflügeln. Die Grünen im Kreistag haben diesen Prozess angestoßen, nachdem die Bemühungen des Landkreises und seiner Gemeinden aufgrund der unpräzisen Formulierung der alten Energievision aus dem Jahr 2006 zu wenig Dynamik entfaltet haben. Statt wie geplant auf dem Weg zu einer 60-prozentigen Energieeinsparung bis zum Jahr 2050 zu sein, verzeichnete der Landkreis aufgrund des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums einen Anstieg um 25 Prozent. Bis Ende 2016 soll im Landkreis München deshalb das Projekt „29++ Klima. Energie. Initiative.“ die bisherige Energievision ablösen. Die Zahl 29 steht dabei für die 29 Landkreiskommunen, das „plus plus“ ist dem besten Energiestandard A++ entlehnt. Nach einer erfolgreichen Auftaktveranstaltung im März werden derzeit in Workshops und Veranstaltungen Ideen und Vorschläge gesammelt, die die

Energiewende im Landkreis München voranbringen werden. Im Dezember will der Kreistag mit einem Beschluss seine Energiepolitik in neue und hoffentlich erfolgreiche Bahnen lenken: Für eine klimafreundliche Zukunft im Geiste der Beschlüsse der UN-Klimaschutzkonferenz von Paris letzten Jahres.

Aktuelle Infos:  
facebook.com/29plusplus

Dr. Markus Büchler

#### ERSTER RADSCHNELLWEG IM LANDKREIS: MACHBARKEITSTUDIE BEAUFTRAGT

Während an der Ruhr der erste deutsche Radschnellweg RS1 in einem ersten Abschnitt feierlich eröffnet wurde, gehen die Planungen für bessere Radwege an der Isar, also im Ballungsraum München, nur äußerst zäh voran. Immerhin: Der Landkreis München hat nun für Bayerns ersten Radschnellweg eine Machbarkeitsstudie in Auf-



13 Radschnellwege könnte es geben. Für die Nummer 3 und 3a wird nun eine Machbarkeitsstudie erstellt.

trag gegeben. Nach einer Voruntersuchung des Planungsverbandes erwies sich die Strecke München-Garching mit Abzweig nach Unterschleißheim als geeignetste für dieses Pilotprojekt. Darauf aufbauen sollen bis zu 12 weitere Korridore für Radschnellwege untersucht werden. Jetzt braucht es wieder Geduld: Die rund 100.000 Euro teure Machbarkeitsstudie soll ein Jahr dauern. In der Zwischenzeit wollen wir Grüne Druck machen für die Ergänzung der möglichen Korridore um tangentielle Verbindungen zwischen den Landkreiskommunen. Gerade hier kann der Radverkehr, gute Radwege vorausgesetzt, Staus und schwach

ausgeprägten ÖPNV entlasten. Das Potenzial des Radverkehrs im Alltag ist enorm: nicht zuletzt aufgrund der neuen Technik der eBikes und Pedelecs wollen immer mehr Menschen mit dem Rad zur Arbeit pendeln – gute Radwege vorausgesetzt.

Dr. Markus Büchler

#### JETZT: INTEGRATION DER FLÜCHTLINGE!

Aktuell sind in den 29 Gemeinden des Landkreises etwa 5000 Flüchtlinge untergebracht. Allerdings wohnen nur knapp ein Drittel in festen Unter-



künften, zwei Drittel in Notunterkünften wie Containern oder in den sieben Traglufthallen. Letztere sind jedoch nur zeitlich befristet verfügbar und es werden daher mit Hochdruck feste Unterkünfte benötigt. Auch, wenn aktuell gerade weniger Flüchtlinge in den Landkreis kommen, kann man spätestens im Sommer wieder mit einem Anstieg der Flüchtlingszahlen rechnen. Die Verwaltungen im Landratsamt und in den Gemeinden leisten hier wirklich sehr gute engagierte Ar-



beit, ebenso wie die vielen ehrenamtlichen Helferkreise!

Neben einer menschenwürdigen Unterbringung und einer guten sozialen Betreuung muss jetzt der Schwerpunkt auf die Integration der anerkannten Flüchtlinge in unsere Gesellschaft gelegt werden, d.h. Integration in Kindergärten, Schulen, Ausbildung, Beruf und Vereinen sowie Wohnungen. Unsere Kreistagsfraktion hat daher ein landkreisweites Konzept unter Einbeziehung von Integrationsbeauftragten beantragt.

Christoph Nadler  
Fraktionssprecher

## VORFAHRT FÜR KLIMASCHUTZ STATT NEUER STRASSENBAU-ORGNIEN



Dr. Toni Hofreiter, MdB  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis90/DIE GRÜNEN  
im Deutschen Bundestag  
Foto: Stefan Kaminski

Bundesverkehrsminister Dobrindt hat den Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) bis 2030 vorgelegt. Für die Region München plant der CSU-Minister Straßenbau-Orgnien in ungeahntem Ausmaß: den sechs- oder achtspurigen Ausbau der Autobahnen und den vierspürigen Ausbau von Bundesstraßen. Für den völlig überlasteten Bahnknoten

München und die hunderttausenden genervten täglichen S-Bahnnutzer hat er praktisch nichts im Angebot. Alle Ausbaumaßnahmen für die S-Bahn wurden als „Nahverkehr“ aus dem BVWP gestrichen, obwohl der Bund für die Infrastruktur der S-Bahn zuständig ist. Dobrindts Plan steht im krassen Widerspruch zu den Klimaschutzzielen von Paris. Entschlossene Ansätze, Verkehr von der Straße auf die umweltfreundliche Schiene zu verlagern, fehlen. Außerdem ist der BVWP wieder eine überfüllte und unterfinanzierte Wunschliste geworden.

Wir Grüne fordern Dobrindt auf, den Entwurf komplett zurückzuziehen. Stattdessen brauchen wir einen Neustart mit einem ganzheitlichen und klimafreundlichen Bundesnetzplan. Ein Plan, der Verkehr von der Straße auf die Schiene verlagert, einen Deutschlandtakt bei der Bahn ermöglicht und der zukunftsfähige Lösungen für die immensen Verkehrsprobleme im schnell wachsenden Ballungsraum München anstößt. Lebensqualität sichern wir nicht mit mehr Autoverkehr, sondern mit einem massiven Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel.

## TTIP – ES IST SCHLIMMER ALS BEFÜRCHTET

Die Veröffentlichung der geheimen TTIP-Verhandlungsdokumente bestätigen leider unsere Befürchtungen. Es droht ein Kuhhandel, bei dem die europäischen Sicherheitsstandards bei Lebensmitteln zugunsten der von Konzern-Interessen aufgegeben werden.



Helga Keller-Zenth  
Beisitzerin

TTIP - „Transatlantic Trade and Investment Partnership“ - das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA. verspricht Wachstum auf beiden Seiten.

**Was sind unsere Befürchtungen bei TTIP**  
Um „Handelshemmnisse“ abzubauen, sollen die Produktstandards „gegenseitig anerkannt“ werden. Durchsetzen wird sich nicht Qualität, sondern der jeweils niedrigere Standard.

Durch eine sogenannte ‚Regulatorische Zusammenarbeit‘ sollen Konzerne dauerhaften Einfluss auf die Handelspolitik erhalten.

Die geplanten Schiedsgerichte, bei denen Investoren gegen soziale und ökologische Standard vorgehen können, sind eine ernsthafte Bedrohung für die Demokratie.

Wir GRÜNE haben kein grundsätzliches Problem mit dem Welthandel, allerdings muss er demokratisch kontrolliert sein und darf unseren politischen Zielen nicht entgegenwirken.

## RADFAHREN IM LANDKREIS

Radfahren wird immer beliebter: Nicht nur in der Freizeit oder für Besorgungen in der Nachbarschaft, sondern auch für den täglichen Weg zur Arbeit. Mit eBikes könnte man locker 20 Kilometer zur Arbeit schaffen. Das Fahrrad ist ein gesundes, außerordentlich kostengünstiges und flächensparendes Fortbewegungsmittel. Während der ÖPNV, insbesondere die S-Bahn, bei uns längst an der Kapazitätsgrenze angekommen sind und Staus auf Straßen Alltag sind, gibt es beim Radverkehr noch große Potenziale. Viele Menschen würden gelegentlich oder regelmäßig das Fahrrad benutzen und aufs Auto verzichten – es fehlt aber die geeignete Infrastruktur.

Um die Potenziale des Fahrradverkehrs in der verkehrsreichen Region München besser auszuschöpfen, sind



Antje Wagner  
Sprecherin



bessere und teilweise neue Radwege zwischen den Kommunen erforderlich. Da es sich um eine gemeindeübergreifende Aufgabe handelt, können einzelne Kommunen dies nicht alleine lösen. Die Stadt München und die Kommunen und Landkreise im Umland müssen also gemeinsam ein stimmiges Konzept für ein übergeordnetes Radverkehrsnetz erarbeiten und dieses realisieren.

### GRÜNE Ziele:

- Interkommunale Kooperation aller Gemeinden, Städte und Landkreise im Ballungsraum München
- Zügiger Ausbau des Radroutennetzes in Stadt und Umland, um den Radverkehrsanteil zu erhöhen und ÖPNV und Straßen zu entlasten
- Schnelle Realisierung einer ersten Radschnellwege-Pilotstrecke
- Einrichtung von Radschnellwegen auf radialen und tangentialen Haupttrouten
- Gute und einheitliche Beschilderung
- Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel

## INFORMATIONEN IM INTERNET

[www.gruene.de](http://www.gruene.de) - Bundesverband  
[www.gruene-bayern.de](http://www.gruene-bayern.de) - Landesverband  
[www.gruene-oberbayern.de](http://www.gruene-oberbayern.de) - Bezirk Oberbayern  
[www.gruene-ml.de](http://www.gruene-ml.de) - Kreisverband

[www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de) - Bundestag  
[www.katharina-schulze.de](http://www.katharina-schulze.de) - Landtag  
[www.gruene-jugend.de](http://www.gruene-jugend.de) - Grüne Jugend